

Allgemeine UHRMACHER-ZEITUNG.

Erscheint
am 13. und 28. jeden Monats.
Abonnementspreis vierteljährlich 1,25 Mark
bei allen
Post-Anstalten und Buchhandlungen.



Preis der Anzeigen:
Die vierspaltene Petit-Zeile 20 Pfg.,
bei Wiederholungen Rabatt.
Beilagen nach Uebereinkunft.

Organ des Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Verbandes.

Für die Redaction verantwortlich F. C. Schulte, Berlin S., Dresdenerstr. 35. — Fernsprech-Anschluss Amt IV, No. 913

Hauptvertretungen im Auslande, welche namentlich Abonnements auf die „Allgemeine Uhrmacher-Zeitung“ annehmen: London E. C., American Waltham Watch Co., Waltham Buildings Holborn Circus. Wien, R. Lechner, Graben 31. Zürich, Orell Füssli & Co. New-York, S. Zickel, 19 Dey Street. The International News-Company, 29 und 31 Beckman Street. Kopenhagen, Hüst & Sohn, Gothersgade 49. Brüssel, C. Muquardt, rue des Paroissiens 18-22. Amsterdam, Seyffardt'sche Buchhandlung.

VIII. Jahrg.

Fürstenwalde (Spree), den 13. September 1895.

No. 17.

B. Vortmann's patentirte Stiftenhemmung mit freischwingendem Pendel.

Von der in Folgendem beschriebenen, durch Herrn Uhrmacher B. Vortmann in Recklinghausen (Westfalen) erfundenen Hemmung sind nur die wirkenden Theile dargestellt, das übrige Uhrwerk aber als unwesentlich zur Beurtheilung des Gegenstandes weglassen.

Die beistehende Zeichnung veranschaulicht die neue Stiftenhemmung mit freischwingendem Pendel und zwar zeigt Fig. 1 dieselbe von vorn gesehen in Ruhe, während Fig. 2 von vorn gesehen und in Thätigkeit dargestellt ist.

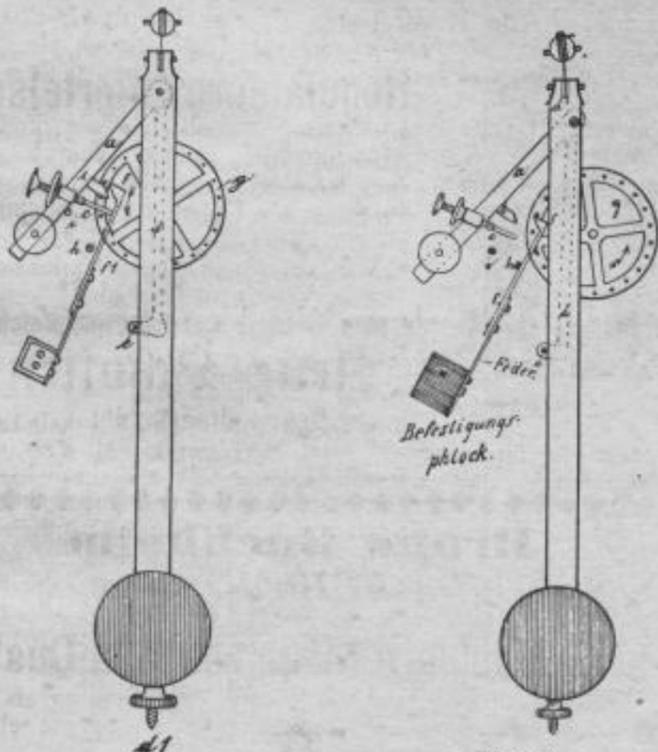


Fig. 1.

Fig. 2.

Wie aus der Zeichnung in Fig. 1 ersichtlich ist, ruht beim Stillstehen der Uhr ein Stift des Stiftenrades *g* auf der am Krafthebel *a* befindlichen Palette *b*. Wird nun das Pendel *d* nach links in Bewegung gesetzt, so nimmt dasselbe den am unteren Ende des Führungshebels *d* befindlichen Zapfen *e* mit. Da aber der Krafthebel *a* und der Führungshebel *d* aus einem Stück sind und um denselben Punkt schwingen, so führt das Pendel *d* diese Theile auch mit sich zur linken Seite. Jetzt kommt der auf der Palette *b* ruhende Stift des Stiftenrades auf die Hebung dieser

Palette und erleichtert durch sein Abgleiten auf die Hebung den Krafthebel, so dass das Pendel nicht das ganze Gewicht desselben mit sich zu führen hat. Unmittelbar nach dem Abgleiten des einen Stiftes legt sich der nächstfolgende auf den Vorstoss *f*, welchen der mit dem Krafthebel fest verbundene Lösungsstift *c* bis zum Anschlagstift *h* hat kommen lassen.

Der Vorstoss *f* ist mit einem Arm *f'* verbunden, gegen den der Stift *c* andrückt und dem durch eine Feder die Neigung gegeben ist, gegen den Anschlag *h* vorzurücken. Schwingt nun das Pendel nach rechts, so folgen ihm die Führung *d* und der Hebel *a*. Letzterer stösst mit dem Lösungsstift *c* den Vorstoss *f* zurück, so dass der darauf ruhende Stift abgleitet und sich nun auf die Palette *b* legt. Unterdessen ist der Hebel *a* bis zum Anschlagstift *i* gelangt und bleibt nun mit dem ganzen Uhrwerk so lange in Ruhe, bis das Pendel *d* von der senkrechten Stellung nach rechts gewandert und von dort zur senkrechten Stellung zurückgekehrt ist; also während der ganzen Dauer von 2 halben Schwingungen des Pendels.

Hebel *a* und Führung *d* drücken mit ihrer ganzen Schwere das Pendel nach rechts, bis es zur lothrechten Stellung gelangt ist, worauf das Pendel allein die Schwingung nach rechts vollendet. Ist es auf dem Wege nach links bis zur Mitte gekommen, so hat es zwar *a* und *d* zu schieben, wird aber hierbei durch den Druck des Stiftenrades *g* auf die Hebung der Palette *b* unterstützt.

Vor allen Dingen findet also während einer vollen Doppelschwingung des Pendels nur einmal der Druck eines Stiftes auf die Hebung der Palette *b* statt, so dass die Reibung im Vergleich zu anderen Hemmungen nicht unwesentlich verringert wird.

John Hansen, Wyck a. Föhr.

Die Anfertigung einer Anker-Remontoiruhr aus einem Rohwerke.

Von Max Schurig in Hamburg.

Diese Abhandlung erhielt den 1. Preis.

Motto: „Zum Schaffen schaff Dir erst gut Werkzeug, aber merke:

Das beste Werkzeug ist nicht Werk, nur Zeug zum Werke.“ J. Hammer.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die Entfernung von Unruh und Rad ist gegeben und man hat jetzt die Entfernung von Rad und Anker zu suchen. Der Anker wird auf einen gedrehten Stahlstift gesteckt und dann mit dem Rad in Eingriff gesetzt. Zur Feststellung der richtigen Entfernung gebraucht man eine Gradeintheilung, die auf eine Spitze des Eingriffzirkels gesteckt und durch eine Schraube befestigt wird. Auf dem Stift des Ankers wird ein Zeiger so befestigt, dass er sich über der Gradeintheilung bewegt. Der Eingriff wird nun so gestellt, dass beim Führen des Rades die Gesamtbewegung des Ankers 10 Grad ausmacht, was man mit dem Zeiger über der